

Allgemeine Geschäftsbedingungen / AGB

Auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) kommt zwischen dem Kunden und Paperscan24 e.K. Kai Kraft
Vertreten durch Kai, Kraft
Adresse: Rheinstr. 37, 64367 Mühlthal, nachfolgend Anbieter genannt, der Vertrag zustande.

Vertragsgegenstand

Durch diesen Vertrag wird der Verkauf von Dienstleistungen über den Online-Shop, Emails und Telefon des Anbieters geregelt. Wegen der Details des jeweiligen Angebotes wird auf die Produktbeschreibung der Angebotsseite verwiesen.

Vertragsschluss

Der Vertrag kommt im elektronischen Geschäftsverkehr über Fernkommunikationsmittel wie Telefon und E-Mail zustande. Dabei stellen die dargestellten Angebote eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebots durch die Kundenbestellung dar, das der Anbieter dann annehmen kann.
Mit einer Auftragsbestätigung per Email kommt der Vertrag zustande.

Vertragsdauer

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen bzw. endet nach vertragsgemäßer Ausführung.

Preise, Rücksendekosten

Alle Preise verstehen sich, ohne die gesetzliche Umsatzsteuer bzw. Mehrwertsteuer. Besteht ein Widerrufsrecht und wird von diesem Gebrauch gemacht, trägt der Kunde die Kosten der Rücksendung.

Zahlungsbedingungen

Der Kunde hat ausschließlich folgende Möglichkeiten zur Zahlung: Rechnung bei Lieferung . Weitere Zahlungsarten werden nicht angeboten und werden zurückgewiesen. Der Rechnungsbetrag ist nach Zugang der Rechnung, die alle Angaben für die Überweisung enthält und mit der Lieferung verschickt wird, auf das dort angegebene Konto vorab zu überweisen. Der Kunde ist verpflichtet innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung den ausgewiesenen Betrag auf das auf der Rechnung angegebene Konto einzuzahlen oder zu überweisen. Die Zahlung ist ab Rechnungsdatum ohne Abzug fällig. Nach Ablauf der Zahlungsfrist, die somit kalendermäßig bestimmt ist, kommt der Kunde auch ohne Mahnung in Verzug. Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden, welches nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruht, wird ausgeschlossen. Die Aufrechnung mit Forderungen des Kunden ist ausgeschlossen, es sei denn diese sind unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

Sprache, Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

Der Vertrag wird in Deutsch abgefasst. Die weitere Durchführung der Vertragsbeziehung erfolgt in Deutsch. Es findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Für Verbraucher gilt dies nur insoweit, als dadurch keine gesetzlichen Bestimmungen des Staates eingeschränkt werden, in dem der Kunde seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Gerichtsstand ist bei Streitigkeiten mit Kunden, die kein Verbraucher, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen sind, Sitz des Anbieters.

Allgemeine Gewährleistung

Ist der Kunde Unternehmer, wird für Neuwaren die Gewährleistungsfrist auf ein Jahr beschränkt. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Kunden wegen Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder wesentlicher Vertragspflichten, welche zur Erreichung des Vertragszieles notwendigerweise erfüllt werden müssen. Ebenso gilt dies nicht für Schadensersatzansprüche nach grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Pflichtverletzung des Anbieters oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Regelungen. Vertragsgestaltung Ist der Kunde Unternehmer, so geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und/ oder der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Übergabe, bei Versendung mit der Auslieferung der Ware an den ausgewählten Dienstleister hierfür auf den Kunden über. Der Vertragstext wird vom Anbieter gespeichert. Der Kunde hat keine Möglichkeit, selbst direkt auf den gespeicherten Vertragstext zuzugreifen.

Urheberrecht

Mit Auftragserteilung bestätigt der Auftraggeber, die im Zuge des Auftrages an Paperscan24 e.K. zur Digitalisierung übergebenen Dokumente hinsichtlich eines bestehenden Urheberrechtsschutzes überprüft zu haben und im Falle eines bestehenden Urheberrechtsschutzes die Erlaubnis für die Digitalisierung der an Paperscan24 e.K. zur Digitalisierung übergebenen Dokumente, welche durch das Urheberrecht geschützt sind, erhalten zu haben.

Sollten aus der Dienstleistung durch die Paperscan24 e.K. aufgrund dieses Auftrages Ansprüche aus einem bestehenden Urheberrecht entstehen oder die Paperscan24 e.K. auf Schadenersatz geklagt werden, so verpflichtet sich der Auftraggeber die dadurch entstandenen Kosten der Paperscan24 e.K. zu übernehmen.

Paperscan24 e.K. behält sich das Recht vor sich im Falle von Ansprüchen oder Klagen, welche durch den Auftrag entstehen oder erhoben werden, am Auftraggeber schadlos zu halten.

Sollte der Auftraggeber keine Berechtigung für eine Vervielfältigung haben hat Paperscan24 e.K. gegenüber dem Auftraggeber einen Schadenersatzanspruch über die bisher geleistete Arbeit und den entgangenen Gewinn. Zusätzlich verrechnet Paperscan24 e.K. einen Schadenersatz von 20% vom Angebotsbetrag.

Gewährleistung bei Scan-, Sortier- und Digitalisierungsleistungen

Trotz organisatorischer oder technischer Maßnahmen, kann es beim Scannen, Sortierung und allen vor- und nachgelagerten Tätigkeiten beim Auftragnehmern zu Fehlern kommen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Seiten beim Scannen nicht erfasst werden, Seiten falsch sortiert, falsch benannt oder zugeordnet wurden oder die Daten anderweitig nicht in der Form sind, wie vom Kunden gewünscht. Auch kann die Erkennungsrate der Texterkennung nicht garantiert werden. Diese geschieht automatisiert und ist unter anderem von der Schriftart, Qualität der Vorlage und Schriftgröße abhängig.

Die Kontrolle der Scandaten auf Qualität, Vollständigkeit und Konformität erfolgt stichprobenartig. Sollte eine tiefergehende Kontrolle gewünscht bzw. nötig sein, so obliegt, dass dem Kunden hierrüber eine Sondervereinbarung mit uns zu treffen und dort mit uns geeignete Maßnahmen zu vereinbaren, die entsprechende Prüfungsschritte vorsieht. Diese Sondervereinbarung, insofern abgestimmt, wird entsprechend mit der Bezeichnung „Sondervereinbarung“ im Angebot, Auftragsbestätigung sowie Rechnung vermerkt. Sie muss vorab vom Kunden angefordert werden und Teil des Angebots, sein und auch von uns gesondert, schriftlich bestätigt werden.

Wenn im Angebot, bei der Auftragsbestätigung, und der Rechnung kein optionaler Schritt, dargestellt/angeboten als „Sondervereinbarung“ aufgeführt ist, werden keine Schritte unternommen um die Vollständigkeit bzw. Fehlerfreiheit zu prüfen die über eine stichprobenartige Kontrolle hinausgehen.

Der Kunde hat 5 Werktage Zeit, die Daten nach Übergabe zu prüfen und eventuelle Fehler schriftlich detailliert zu melden. Es wird dringend empfohlen alle Aspekte der übergebenen Daten ausgiebig zu prüfen. Sollte aus personellen oder organisatorischen Gründen dem Auftraggeber diese Zeit nicht ausreichend sein, so muss eine längere Prüfzeit vor Auftragserteilung schriftlich angefordert und vom Auftragnehmer schriftlich bestätigt werden. Ansonsten gelten die übergebenen Daten nach 5 Werktagen als abgenommen und einwandfrei. Spätere Ansprüche oder Fehlermeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Widerrufsrecht und Kundendienst

Auf die Kunden, die Unternehmer sind, sind die Vorschriften für Fernabsatzverträge nicht anwendbar. Daher steht diesen Kunden kein entsprechendes Widerrufsrecht wegen Fernabsatzvertrag zu. Der Anbieter räumt ein solches auch nicht ein.

Haftungsausschluss

Schadenersatzansprüche des Kunden sind ausgeschlossen, soweit sich aus den nachfolgenden Gründen nicht etwas anderes ergibt. Dies gilt auch für den Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, falls der Kunde gegen diese Ansprüche auf Schadenersatz erhebt. Ausgenommen sind Schadenersatzansprüche des Kunden wegen Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder wesentlicher Vertragspflichten, welche zur Erreichung des Vertragszieles notwendigerweise erfüllt werden müssen. Ebenso gilt dies nicht für Schadenersatzansprüche nach grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Pflichtverletzung des Anbieters oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen.

Abtretungs- und Verpfändungsverbot

Ansprüche oder Rechte des Kunden gegen den Anbieter dürfen ohne dessen Zustimmung nicht abgetreten oder verpfändet werden, es sei denn der Kunde hat ein berechtigtes Interesse an der Abtretung oder Verpfändung nachgewiesen.

Salvatorische Klausel

Die Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser AGB hat keine Auswirkungen auf die Wirksamkeit der sonstigen Bestimmungen.

Umsetzung der ODR-Richtlinie Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden.